L-1-078-7: Das Beste für Berlin: Klimaschutz, der wirkt

Antragsteller*innen Tobias Schreiner (KV Berlin-Mitte)

Nach Zeile 78 einfügen:

Zielgerichtete Maßnahmen und ausreichende Finanzierung sicherstellen
Um die Erreichung der Emissionsreduktionsziele durch die im Rahmen des BEK definierten Maßnah- men zu ermöglichen, müssen im Haushalt die notwendigen Mittel zur Umsetzung aller für die Erreichung der jeweiligen Jahresziele geplanten Maßnahmen eingestellt werden. Die Auswahl von Maßnahmen soll sich, soweit möglich, insbesondere an deren Wirtschaftlichkeit orientieren, so dass die Maßnahmen mit der höchsten Emissions-Reduktion pro 1.000 € prioritär umgesetzt werden usw. Zudem ist bei der Konzeption und Umsetzung der Maßnahmen verpflichtend auf eine sozial gerechte Kostenverteilung zu achten.
Hemmnisse bei der Umsetzung von Maßnahmen, die entweder bereits durch Gutachten identifiziert wurden oder sich bei deren Implementierung ergeben (bspw. Regularien auf Bundes- oder EU-Ebene, finanzielle und Personalengpässe, Engpässe in Lieferketten, mangelnde Technologiereife, Zielkonflikte zwischen Interessensgruppen oder fehlende Anreizsysteme für private Finanzierung) soll der Senat in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Stakeholdern zu beseitigen suchen.
Berlin sollte sich auch nicht scheuen, über den Tellerrand zu schauen und von anderen Städten zu lernen, beispielsweise von Anwendern der Science Based Targets Network Guidance for Cities oder anderen Teilnehmern des Cities Race to Zero. Noch bis Ende Juni kann und sollte Berlin sich als Twin City im Rahmen des NetZeroCities-Programms der EU bewerben und von den Erfahrungen einer der Pilot-Städte profitieren.

Begründung
Dieser ÄA stammt aus dem Antrag für die LDK “Wirksamer Klimaschutz in Berlin - verbindlich, zielgerichtet, transparent”, den die KMV des Bezirks Mitte auf Initiative der AG Energie am 11. Oktober 2022 gefasst hat.
Statt den Antrag des KV konkurrierend zum Leitantrag Klimaschutz einzubringen, haben wir uns entschieden, beide miteinander abzugleichen und den Leitantrag um Inhalte aus dem Beschluss des Kreisverbandes zu ergänzen, um eine starke geeinte Erklärung der Grünen in Berlin zu erreichen.
Zu diesem ÄA:
Die für den Klimaschutz notwendigen Maßnahmen sind teuer - das ist die Wahrheit.
Kein

Klimaschutz wird für unsere Umwelt, unsere Bevölkerung und unsere Wirtschaft aber noch teurer werden und mit weitaus höheren Kosten verbunden sein. Entsprechend müssen wir klar dafür plädieren, dass die für den Klimaschutz notwendigen Haushaltsmittel eingestellt werden, hierbei aber klare Wirtschaftlichkeitsprinzipien als Leitfaden dienen.
Zudem ist Berlin leider inzwischen kein Vorreiter mehr beim Klimaschutz. Um wieder in diese Rolle zu kommen, sollte Berlin den Austausch mit anderen Städten intensivieren, die sich auf dem Weg der Klimaneutralität befinden. Die Bewerbung für die aktuelle Phase des EU-Programmes ist noch bis 30.6. offen: https://netzerocities.eu/2023/05/03/open-call-for-twin-cities-to-accelerate-climate-neutrality/

Unterstützer*innen

Christian Fink (KV Berlin-Mitte), Louis Jarvers (KV Berlin-Mitte), Taylan Kurt (KV Berlin-Mitte), Madlen Ehrlich (KV Berlin-Mitte), Susanne Litzel (KV Berlin-Mitte), Ferdinand Müller (KV Berlin-Mitte), Tanja Prinz (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Britta Kistenich (KV Berlin-Pankow), Hartwig Berger (KV Berlin-Kreisfrei), Jan Stiermann (KV Berlin-Neukölln), Susanne Sachtleber (KV Berlin-Mitte), Kurt Hildebrand (KV Berlin-Mitte), Timur Ohloff (KV Berlin-Mitte), Michael Blöcher (KV Berlin-Mitte)